



## Umsetzung und Weiterentwicklung des Generalwildwegeplans (GWP)



<https://www.fva-bw.de/top-meta-navigation/fachabteilungen/wildtierinstitut/lebensraumverbund-wildunfaelle>

<b>ZIEL</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung eines großräumigen, grenzüberschreitenden Biotopverbunds der Wälder und Vorkommen deckungsgebundener Wildsäuger zur Sicherung der Biodiversität</li> </ul>
<b>BESCHREIBUNG</b>	<p>Der Biotopverbund „Generalwildwegeplan“ (§ 46 JWMG) ist Artenschutz, Naturschutz und Klimaschutz in einem. Er weist ein Netz von Wildtierkorridoren aus, welches terrestrischen Arten eine Durchlässigkeit zwischen großen Kernlebensräumen ermöglichen soll. In der Umsetzung soll dabei das großräumige Konzept des GWP in kleinräumigeren Biotopverbundkonzepten, z.B. der Regionalverbände oder Kommunen, mit Maßnahmen berücksichtigt werden. Die Konzeption bietet auch eine verbindliche Orientierung für Infrastruktureingriffe, mit denen erhebliche Beeinträchtigungen vermieden und Standorte für Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden sollen. In der Verkehrsinfrastruktur bilden Tierquerungshilfen wie Grünbrücken und Wildtunnel sehr wichtige Maßnahmen.</p>
<b>ZENTRALE MASSNAHMEN MIT BEZUG ZUM KLIMAWANDEL</b>	<p>Der Biotopverbund ist in seiner Gesamtheit neben der Bewältigung von Landschaftsfragmentierung eine der zentralen Maßnahmen zur Bewältigung klimawandelbedingter ökosystemarer Veränderungen, indem er die natürliche, selbstregulierende Anpassungsfähigkeit von Ökosystemen/Habitaten sowie den damit vergesellschafteten Arten/Artenkollektiven fördert, durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt bzw. Verbesserung des genetischen Austauschs (→ Resilienz)</li> <li>• Neu- und Wiederbesiedlung verwaister bzw. neu entstandener Lebensräume</li> <li>• Anpassung an klimawandelbedingte Arealverschiebungen</li> <li>• Erhalt von Metapopulationen</li> <li>• Sicherung ökosystemarer Funktionen, z. B. Vektortransport, Habitatbildner, Bestäubung, Stoffkreisläufe, Nahrungsketten, etc.</li> </ul>
<b>SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezieller Arten- und Naturschutz</li> <li>• Fragmentierung durch Verkehr sowie Verkehrssicherheit / Wildunfallprävention</li> <li>• Flächeninanspruchnahme, Raumordnung</li> <li>• Flurneuordnung, Straßenplanung und Verkehrsbetrieb</li> <li>• WRRL</li> </ul>
<b>INFORMATIONEN ZUM MONITORING</b>	<p>Ein landschaftsgenetisches Erfolgsmonitoring sollte mittelfristig entweder eigenständig oder als Bestandteil eines Biodiversitätsmonitorings entwickelt und etabliert werden.</p>

### HERAUSGEBER

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg

### ZIELGRUPPE(N)

Land und nachgeordnete Behörden, Planer und Vorhabenträger,  
Verbände, Bürgerinnen und Bürger

## Weiterführende Links

Im Zuge der Fortschreibung ist eine umfassende webbasierte Information zur Veröffentlichung in 2023 im Wildtierportal in Vorbereitung.